

**Herr Oberbürgermeister  
Daniel Schranz**

**Im Hause**

22. Mai 2018

**Kleine Anfrage gem. § 7 der Geschäftsordnung des Rates  
Hier: Alternierende Teleheimarbeit in der Stadt Oberhausen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 23. Mai 2017 wurde die Dienstvereinbarung zur alternierende Teleheimarbeit zwischen der Stadt Oberhausen und dem Personalrat der Stadt Oberhausen unterschrieben. Seit dieser Dienstvereinbarung ist es für alle Bereiche und Fachbereiche möglich, ihre Arbeitsleistung zum einen Teil in der eigenen Wohnung und zum anderen Teil in der Dienststelle zu erbringen. Nun ist diese Vereinbarung knapp ein Jahr in Kraft, eine Berichterstattung über die aktuelle Situation fand noch nicht statt.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

1. Wie viele Anträge für „Home-Office“ wurden bislang gestellt und auch genehmigt?
2. Wie hoch ist die Bearbeitungsdauer von der Antragstellung bis zur Bewilligung des Antrages?
3. Wie hoch sind die Einrichtungskosten für die Heimarbeitsplätze und wie viele Kosten werden pro Platz einkalkuliert?
4. Wie hoch sind die Einsparungen der bisherigen Raumkapazitäten der Stadt Oberhausen und wie sehen die zukünftigen Einsparungen aus?

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Emmerich  
- Mitglied des Rates –

**P.S.: Mit einer pressemäßigen Auswertung bin ich nicht einverstanden.**